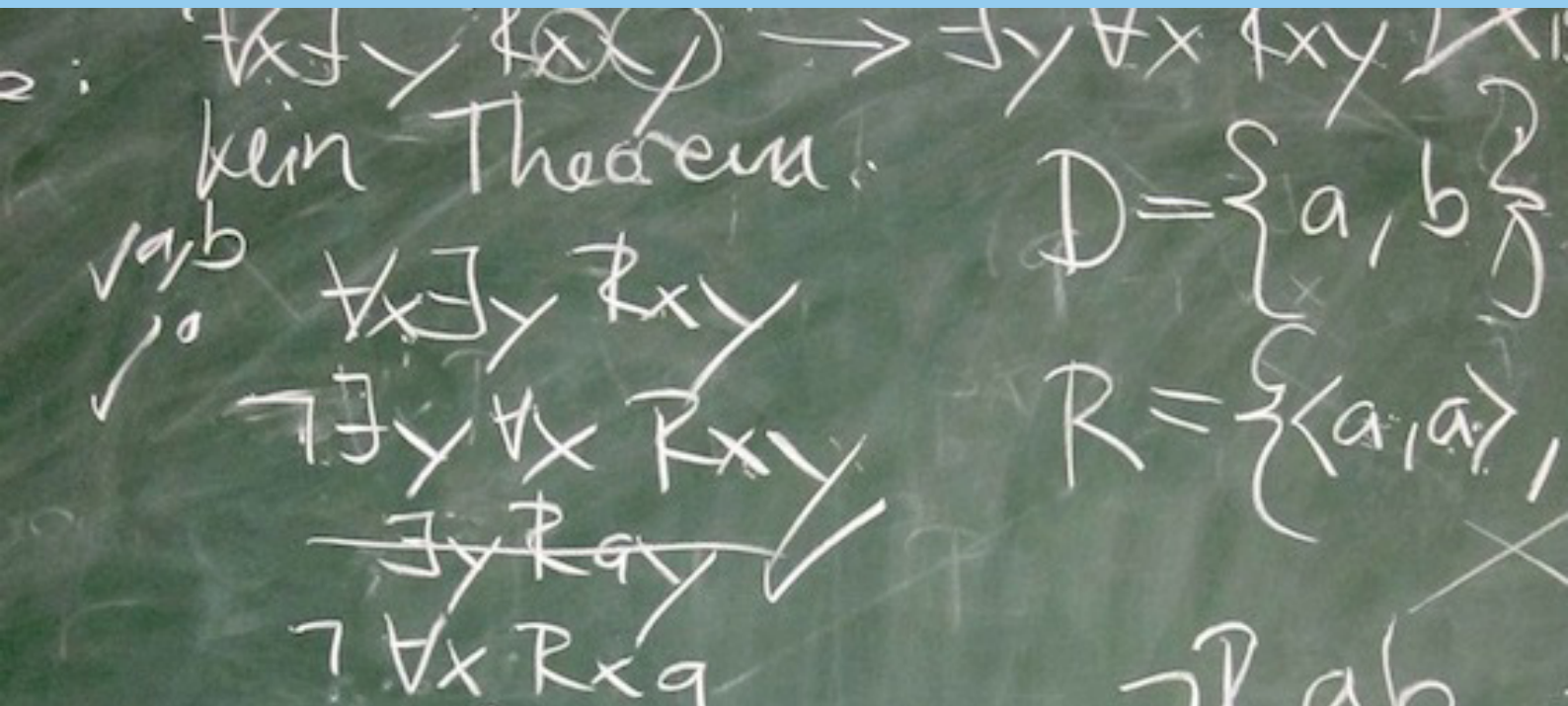


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Frühjahrssemester 2022  
Institut für Philosophie

Über die Durchführungsformate und die Veranstaltungsorte der einzelnen Kurse wird rechtzeitig vor Semesterbeginn im KSL und auf der Webseite des Instituts informiert.

<https://www.ksl-vv.unibe.ch/KSL/veranstaltungen>

<https://www.philosophie.unibe.ch/>

Im Rahmen der Benefri-Kooperation können Philosophie-Kurse in Neuchâtel und Fribourg besucht werden. Informationen über die Anrechnungsmöglichkeiten finden Sie auf der Webseite des Instituts.

## Inhalt

<b>Bachelorangebot</b> .....	<b>2</b>
<b>Vorlesungen</b> .....	<b>2</b>
<b>Einführungskurse</b> .....	<b>3</b>
<b>Methodenkurse</b> .....	<b>5</b>
<b>Proseminare</b> .....	<b>6</b>
<b>Masterangebot</b> .....	<b>12</b>
<b>Seminare</b> .....	<b>12</b>
<b>Blockkurse</b> .....	<b>17</b>
<b>Kolloquien</b> .....	<b>18</b>
<b>Institutskolloquium</b> .....	<b>20</b>

Reihenfolge innerhalb jedes Veranstaltungstyps nach Veranstaltungszeitpunkt in Woche.

Abkürzungen:

ge: Geschichte der Philosophie

pg: Philosophie des Geistes

pp: Political, Legal and Economic Philosophie PLEP

pr: Praktische Philosophie

th: Theoretische Philosophie

wp: Wissenschaftsphilosophie

**Vorlesung: Grundprobleme der theoretischen Philosophie, th**

Vorlesung | 398409 | Deutsch | 3 ECTS  
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart  
Dienstag 10:15-12:00

Was gibt es wirklich?

Was können wir wissen?

Wie gewinnen sprachliche Ausdrücke Bedeutung – warum steht etwa das Wort „Baum“ für einen Baum?

Mit solchen Fragen beschäftigen sich Metaphysik, die Erkenntnistheorie bzw. die Sprachphilosophie. Diese Disziplinen werden alle der Theoretischen Philosophie zugeordnet, die ihrerseits der Praktischen Philosophie entgegengestellt wird.

Doch was ist eigentlich die Theoretische Philosophie? Worin besteht ihre Einheit? Welche Fragestellungen sind grundlegend für sie und wie hängen ihre Teilgebiete miteinander zusammen?

Auf diese Fragen möchte die Vorlesung antworten. Sie führt in systematischer Hinsicht in die Theoretische Philosophie ein. Dabei geht sie von deren Grundproblemen aus und entfaltet wichtige Argumente und Positionen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Querverbindungen zwischen den Disziplinen der Theoretischen Philosophie. Ausserdem lernen wir wichtige Methoden der Theoretischen Philosophie kennen.

Die Vorlesung wendet sich an alle Bachelorstudierenden der Philosophie. Sie ist im Major und Minor (60 KP) Philosophie obligatorisch. Es empfiehlt sich, die Vorlesung früh im Fachstudium zu besuchen. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Die Vorlesung ist auch offen für interessierte Studierende anderer Fächer.

**Anforderungen:** Sie erhalten 3 ECTS-Punkte, wenn sie dem Kurs folgen und die Abschlussklausur bestehen. Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Hinweis:**

Folgende Einführungskurse können auch als Vorlesung für 3 ECTS-Punkte besucht werden:

- 4175 Einführungskurs: Handlungstheorie

## Einführungskurse

### Einführungskurs: Politische Philosophie, pr

Kurs | 11862 | Deutsch | 6 ECTS  
Prof. Dr. Markus Stepanians  
Mittwoch 10:15-12:00

Der Kurs behandelt in Auseinandersetzung mit historischen wie zeitgenössischen Ansätzen zentrale Positionen und Fragen der politischen Philosophie. Lässt sich staatlicher Zwang rechtfertigen? Wie sieht eine gerechte staatliche Ordnung aus? Welche Freiheiten und Grundrechte sollten Staaten gewähren? Was fordert Gendgerechtigkeit? Was ist der Wert von Demokratie? Wie sieht eine gerechte Klimapolitik aus? Solche und andere Fragen stehen im Mittelpunkt dieser Einführung.

**Anforderungen:** Regelmässige Teilnahme am Kurs und am Tutorium, schriftliche Abschlussklausur

### Einführungskurs: Klassiker II, ge

Kurs | 4191 | Deutsch | 6 ECTS  
Prof. Dr. Richard King  
Mittwoch 12:15-14:00

Kants Kritik der reinen Vernunft ist eines der einflussreichsten Werke der Philosophiegeschichte. Kant untersucht dort die Frage, "wie synthetische Urteile a priori möglich sind", oder, gleichbedeutend, wie es sein kann, dass wir ohne Erfahrung Erkenntnis über die Wirklichkeit erwerben können, anders formuliert, wie Metaphysik möglich ist. So entwickelt Kant ein System, in dem die Vernunft zentraler Akteur ist, also sowohl Subjekt und Objekt der Kritik, allerdings begrenzt in ihrer Anwendung, nämlich auf Erfahrung und Handlung. Einerseits bedeutet das die Analyse dessen, was für eine Erfahrung (also v.a. wissenschaftliche Erkenntnis) notwendig ist, andererseits, dass die traditionellen Ansprüche der Metaphysik in ihre Schranken gewiesen werden: Es gibt keine Erkenntnis von der Welt als Totalität, von der Seele oder von Gott. Denn über die Erfahrung hinaus ist keine Erkenntnis möglich, auch wenn solche Begriffe denkbar bleiben. Ein Hauptanliegen ist es dagegen, die kausale Struktur der Welt mit der menschlichen Freiheit vereinbar zu machen. Dem soll damit Genüge getan werden, dass Erkenntnis sich auf Erscheinungen bezieht, Handlungen auf die Noumena. Im Kurs werden wir Kants Grundgedanken anhand ausgewählter Passagen aus der Kritik der reinen Vernunft (Einleitung, Transzendente Ästhetik, Teile der Transzendentalen Analytik, Teile der Transzendentalen Dialektik) rekonstruieren und diskutieren. Hauptthemen sind: die Vermögen des menschlichen Gemüts, apriori vs. aposteriori, analytisch vs. synthetisch, Raum, Zeit, Kausalität, Objektivität, das Ich, Kategorien, Freiheit, Gott.

Es wird ein Tutorium angeboten; der Besuch des Tutoriums ist Pflicht für den Erwerb der ECTS Punkte, wie auch das Stellen und die Beantwortung von Fragen im Plenum. Eine schriftliche Klausur findet am Ende des Semesters statt. Vor dem Semester sollte möglichst viel von der zweiten Ausgabe von 1787 (B) gelesen werden. Auf diese Ausgabe werden wir uns konzentrieren.

Text: Kant, Immanuel: "Kritik der reinen Vernunft", nach der ersten und zweiten Originalausgabe herausgegeben von Jens Timmermann, mit einer Bibliographie von Heiner Klemme- Meiner, Hamburg, 1998.

**Anforderungen:** Stellen und Beantworten von Fragen im Plenum, aktive Teilnahme am Tutorium, Klausur am Ende des Semesters.

### **Einführungskurs: Logik, th**

Kurs | 4176 | Deutsch | 6 ECTS  
Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss  
Donnerstag 10:15-12:00

Diese Veranstaltung liefert eine Einführung in die formale Logik. Es werden die wichtigsten logischen Grundbegriffe eingeführt, und es wird gezeigt, wie Argumente in formalen Logik-Sprachen dargestellt und auf ihre Gültigkeit überprüft werden können. Ausserdem werden wir einen aussagenlogischen und einen prädikatenlogischen Kalkül sowie einige metalogische Begriffe kennen lernen. Dabei werden wir auch die Rolle der Logik für die Philosophie in den Blick nehmen.

**Anforderungen:** Einreichung von Übungsaufgaben, schriftliche Abschlussklausur

### **Einführungskurs: Handlungstheorie, pr**

Kurs | 4175 | Deutsch | 6 ECTS  
Prof. Dr. Andreas Müller  
Donnerstag 14:15-16:00

Der Kurs führt in ausgewählte Themen, Probleme und Lösungsvorschläge der philosophischen Handlungstheorie ein. Er behandelt unter anderem Fragen nach dem Wesen von Handlungen und der Natur von Absichten, nach den Rollen von Wünschen, Vernunft und Gründen im Handeln, sowie nach den Bedingungen von Autonomie und Verantwortung. In den begleitenden Tutorien werden die Kursinhalte anhand der Diskussion ausgewählter Texte vertieft. Der Kurs wird auch als Vorlesung (3 ECTS) angeboten, dann entfällt der Besuch eines Tutoriums.

**Anforderungen:**

6 ECTS: Regelmässige Teilnahme am Tutorium, schriftliche Abschlussklausur

3 ECTS: Abschlussklausur

### **Einführungskurs: Metaphysik, th**

Kurs | 4685 | Deutsch | 6 ECTS  
Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss  
Freitag 10:15-12:00

In der Metaphysik beschäftigen wir uns mit der Frage, was es gibt und wie die Welt strukturiert ist. Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über wichtige Fragestellungen und Theorien der modernen Metaphysik. Dazu gehören u.a. die folgenden Themen: Was sind Einzeldinge und Personen? Was sind Eigenschaften? Was sind Sachverhalte, Tatsachen und Ereignisse? Gibt es eine fundamentale Ebene, von der alles abhängt? Wie lassen sich Kausalrelationen und Naturgesetze verstehen? Was bedeutet es, dass Dinge eine zeitliche Ausdehnung haben?

**Anforderungen:** Regelmässige Teilnahme am Kurs und am Tutorium; Bearbeitung von drei Übungszetteln; schriftliche Abschlussklausur

### Methodenkurs: Schreiben in der Philosophie

Kurs | 469414 | Deutsch | 5 ECTS

Prof. Dr. Georg Brun

Freitag 08:15-10:00

Philosophische Arbeit ist zu einem wesentlichen Teil Textproduktion. Das Ziel des Methodenkurses ist es, die wichtigsten Formen der schriftlichen Auseinandersetzung mit Texten und philosophischen Fragestellungen zu üben. Dazu gehören Gliederungen, Zusammenfassungen, Thesenpapiere, Argumentrekonstruktionen und Begriffsanalysen, aber auch die verschiedenen Probleme, die sich beim Verfassen einer philosophischen Arbeit stellen, wie beispielsweise Eingrenzung der Fragestellung, Disposition, Aufbau eigener Argumentationen, sprachliche Darstellung, Zitieren und Umgang mit Literatur. Während des Semesters sind regelmässig schriftliche Arbeiten einzureichen; beachten Sie bitte den dafür erforderlichen Zeitaufwand bei der Semesterplanung.

Der Kurs wird nur für Studierende der Philosophie angeboten und hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im KSL ist erforderlich. Bei der Vergabe der Plätze erhalten Studierende im Major und 60KP-Minor Vorrang vor Studierenden im 30KP-Minor. Ansonsten werden Plätze nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist. Während des Semesters sind regelmässig schriftliche Arbeiten einzureichen. Der Kurs bleibt unbenotet.

### Methodenkurs: Schreiben in der Philosophie

Kurs | 419314 | Deutsch | 5 ECTS

Prof. Dr. Georg Brun

Freitag 12:15-14:00

Philosophische Arbeit ist zu einem wesentlichen Teil Textproduktion. Das Ziel des Methodenkurses ist es, die wichtigsten Formen der schriftlichen Auseinandersetzung mit Texten und philosophischen Fragestellungen zu üben. Dazu gehören Gliederungen, Zusammenfassungen, Thesenpapiere, Argumentrekonstruktionen und Begriffsanalysen, aber auch die verschiedenen Probleme, die sich beim Verfassen einer philosophischen Arbeit stellen, wie beispielsweise Eingrenzung der Fragestellung, Disposition, Aufbau eigener Argumentationen, sprachliche Darstellung, Zitieren und Umgang mit Literatur. Während des Semesters sind regelmässig schriftliche Arbeiten einzureichen; beachten Sie bitte den dafür erforderlichen Zeitaufwand bei der Semesterplanung.

Der Kurs wird nur für Studierende der Philosophie angeboten und hat eine beschränkte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung im KSL ist erforderlich. Bei der Vergabe der Plätze erhalten Studierende im Major und 60KP-Minor Vorrang vor Studierenden im 30KP-Minor. Ansonsten werden Plätze nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben. Bitte beachten Sie die Anmeldefrist. Während des Semesters sind regelmässig schriftliche Arbeiten einzureichen. Der Kurs bleibt unbenotet.

**Proseminar: Rawls, Eine Theorie der Gerechtigkeit, pr**

Proseminar | 475720 | Deutsch | 6 ECTS  
Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart  
Montag 10:15-12:00

Vor ziemlich genau 50 Jahren erschien „Eine Theorie der Gerechtigkeit“ von John Rawls. Dieses Buch ist auch heute noch massgeblich für die gesamte Praktische Philosophie. Das liegt einmal an seinem Inhalt und den Gerechtigkeitsprinzipien, auf die in Moralphilosophie und Politischer Philosophie immer noch zurückgegriffen wird. Zum anderen hat Rawls' Untersuchung auch methodisch Massstäbe gesetzt. An dem Versuch, eine Theorie mit dem Überlegungsgleichgewicht zu begründen, orientieren sich heute viele in der Philosophie.

Im Proseminar wollen den Klassiker von Rawls genau lesen und auf seine systematische Überzeugungskraft hin diskutieren. Dabei werden wir auch einige andere Arbeiten von Rawls und Kritik an seinem Ansatz hinzuziehen. Das Proseminar richtet sich an Bachelorstudierende der Philosophie. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet.

**Anforderungen:** 6 ECTS-Punkte erhält, wer sich aktiv am Seminargespräch beteiligt, während des Semesters kleine schriftliche Übungen macht und eine kurze Proseminararbeit schreibt.

**Proseminar: David Hume, An Enquiry Concerning Human Understanding, ge**

Proseminar | 476146 | Deutsch | 6 ECTS  
Dr. Hanno Birken-Bertsch  
Montag 14:15-16:00

„Ich gestehe frei: die Erinnerung des David Hume war eben dasjenige, was mir vor vielen Jahren zuerst den dogmatischen Schlummer unterbrach und meinen Untersuchungen im Felde der spekulativen Philosophie eine neue Richtung gab.“ Das schrieb Kant 1783 im Vorwort zu seinen Prolegomena. Was aber in Humes Enquiry aus dem Jahr 1748 konnte diese Wirkung auf Kant ausüben? Kann es allein Humes bekannte Skepsis gegenüber dem Ursachebegriff gewesen sein? Muß es nicht eine tiefer angelegte Kritik gewesen sein, die auch Gott, Freiheit und Unsterblichkeit gefährdet?

Da wir, anders als Kant, der eine Übersetzung aus dem Jahr 1755 benutzte, das englische Original lesen, braucht es die Bereitschaft, sich auf das Englisch des 18. Jahrhunderts einzulassen. Bitte eine der beiden folgenden Ausgaben in einer guten Berner Buchhandlung besorgen und mit der Lektüre beginnen.

Textgrundlage (alternativ):

David Hume, An Enquiry Concerning Human Understanding. Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand, hrsg. von Falk Wunderlich, Stuttgart: Reclam 2016. (Preisgünstige zweisprachige Ausgabe, mit Absatznumerierung.)

ders., An Enquiry Concerning Human Understanding. And Other Writings, hrsg. von Stephen Buckle, Cambridge: Cambridge 2007. (Größeres Format, nur Englisch, ergänzende Texte, mit Absatznumerierung, doppelt so teuer.)

**Anforderungen:** Hausarbeit, zur Vorbereitung darauf kürzere Texte.

### **Proseminar: Naturwissenschaft und Religion, th, wp**

Proseminar | 475732 | Deutsch | 6 ECTS

Dr. Matthias Egg

Dienstag 14:15-16:00

Gibt es einen Konflikt zwischen Naturwissenschaft und Religion? Bejahende Antworten auf diese Frage verweisen oft auf historische Beispiele, in denen religiöse Dogmen von wissenschaftlichen Erkenntnissen in Frage gestellt wurden, am prominentesten im Fall von Galileo Galileis Konflikt mit der Kirche. Demgegenüber wird eine Verneinung der Frage oft damit begründet, dass Naturwissenschaft und Religion doch von völlig verschiedenen Dingen handeln und sich deshalb gar nicht widersprechen können.

Beiden genannten Antworten auf die Eingangsfrage ist gemeinsam, dass sie kaum zu einer fruchtbaren Interaktion zwischen Naturwissenschaft und Religion führen. Um den Weg für eine solche Interaktion freizumachen, wird deshalb der erste Teil des Proseminars der kritischen Auseinandersetzung mit diesen beiden traditionellen Antworten (Konflikt vs. völlige Verschiedenheit) gewidmet sein, und zwar sowohl in historischer als auch in systematischer Hinsicht. Im zweiten Teil des Semesters werden aktuelle Vorschläge thematisiert, wie das Verhältnis zwischen Naturwissenschaft und Religion auf konstruktivere Weise gedacht werden kann. Studierende im Bachelor Philosophie (Major oder Minor) mit einem Interesse für Religion und Naturwissenschaften. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

**Anforderungen:** Erwartet wird die aktive Teilnahme an den Proseminarsitzungen (inkl. Textstudium und Erarbeiten von kleineren schriftlichen und mündlichen Beiträgen während des Semesters) sowie das Verfassen einer Proseminararbeit.

### **Proseminar: Einführung in die Philosophie der Biologie, th, wp**

Proseminar | 475750 | Deutsch | 6 ECTS

Elisabeth Muchka

Mittwoch 14:15-16:00

Wir lesen gemeinsam das Einführungsbuch „Philosophy of Biology“ von Peter Godfrey-Smith. (Godfrey-Smith, P. (2013). Philosophy of biology. Princeton: Princeton University Press. )

Im Anschluss werden wir exemplarisch noch einige weitere Texte erarbeiten, die sich auf ausgewählte Themen in der Einführung beziehen.

**Anforderungen:**

- 1: regelmäßige Anwesenheit und regelmäßige Lektüre der Texte
- 2: Anfertigung einer Ba-Seminararbeit von jeweils 4000-5000 Wörtern Länge
- 3: ca. 8 mal 2-3 Fragen zum Text formulieren



### Proseminar: Eine Einführung in die nicht-klassische Logik, th

Proseminar | 475749 | Deutsch | 6 ECTS  
Dr. Jonas Werner  
Mittwoch 16:15-18:00

Dieses Proseminar bietet anhand von Graham Priests «An Introduction to Non-Classical Logic» eine Einführung in nicht-klassische logische Systeme, die über das im Einführungskurs Logik behandelte Material hinausgeht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf verschiedenen Modallogiken. Die Teilnehmenden lernen zentrale Anwendungen für nicht-klassische Logiken kennen und machen sich im Seminar mit wichtigen Beweistechniken und semantischen Überlegungen vertraut. Der vorherige Besuch des Einführungskurses Logik oder gleichwertige Kenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung. Darüber hinaus ist keine besondere Vorbildung im Bereich Logik erforderlich.

**Anforderungen:** Die erforderliche Prüfungsleistung hat den Umfang einer Hausarbeit von ca. 4500 Wörtern.

### Proseminar: Plato's Republic, ge

Proseminar | 475768 | Englisch | 6 ECTS  
Prof. Dr. Richard King  
Prof. Dr. Arnd Kerkhecker  
Mittwoch 16:15-18:00 (Start: 02.03.2022)

What is justice? Plato's Socrates answers this fundamental question by looking at the soul (what we are really, and which should guide us) and the city, necessary for both our survival and living well. This city is sketched, and the virtues of the parts of the city, corresponding to the parts of the soul each of us has. Thus the city is divided into workers, who cater to our body's needs, soldiers, who protect the city from internal and external enemies, and ruling philosophers, who care for the whole. Each of these parts fulfills a role (ergon) in the city, and besides the particular virtue of the soldiers (courage) and the rulers (wisdom), self-discipline requires from each part and its members that they share the common opinion about who rules; and finally, and most basically, each part must do its part, perform its ergon: and doing so is justice. Justice is thus fundamental to the city in that only with justice are the parts divided and allocated to the citizens, thus making the other roles and their good performance possible. This city almost invariably shocks readers, yet Socrates regards it as a possibility, indeed as the only way that we can save ourselves from the vicissitudes our life brings with it. The Republic is perhaps the most artful work of philosophy there is. But it also demonstrates that how we should be may depend on what there is. This thought lies at the centre of the well-known images of goodness (Sun, Line, Cave) which form the heart of the digression in the middle of the text on the education of philosopher-rulers.

Knowledge of Greek is not required, nor is prior knowledge of Plato.

Preparation: Read the Republic – several times! You will learn to read Plato (better).

**Requirements :** Active discussion, a presentation and a term paper are required to be awarded ECTS points for the course.

Please let the organisers know if you want to take part.

**Proseminar: Methoden der Begriffsentwicklung. Von Rudolf Carnap zu Amie Thomasson, th**

Proseminar | 475746 | Deutsch | 6 ECTS  
Prof. Dr. Georg Brun  
Prof. Dr. Rebekka Hufendiek  
Donnerstag 10:15-12:00

Unser Denken und die sprachliche Kommunikation geschieht ganz wesentlich mit Hilfe von Begriffen. Welche Begriffe wir verwenden, prägt deshalb den Alltag, den sozialen Austausch und die Wissenschaften. In der Philosophie verwenden wir jedoch Begriffe wie wahr, Gerechtigkeit, moralisch geboten oder Frau/Mann nicht einfach nur. Philosophie ist vielmehr auch kritische Arbeit an Begriffen. Doch mit welchen Methoden können wir Begriffe analysieren, bewerten und weiterentwickeln? In diesem Seminar diskutieren wir in einem ersten Teil prominente Methoden der philosophischen Begriffsentwicklung, die für theoretische wie für sozialpolitische relevante Begriffsarbeit entwickelt worden sind. In einem zweiten Teil beschäftigen wir uns mit der methodologischen Arbeit von Amie Thomasson, die wir in einer abschließenden Sitzung am 3.5. mit der Autorin diskutieren.

Zu diesem Seminar gehören Zusatztermine am 9.4. (vormittags) und am 2.–4.5. (Abendvorträge von Amie Thomasson); dafür entfallen die regulären Sitzungen ab dem 5.5.

Das Proseminar ist auch für Master-Studierende offen.

**Anforderungen:** Regelmäßige aktive Teilnahme; Verfassen von Kommentaren und Diskussionsfragen, Seminararbeit.

**Proseminar: Moralische Rechte, pr**

Proseminar | 475745 | Deutsch | 6 ECTS  
Dr. Lukas Nägeli  
Donnerstag 12:15-14:00

Rechte sind nicht nur als Elemente positiver Rechtsordnungen bedeutsam, sie spielen auch in unserer moralischen Praxis und der ethischen Theoriebildung eine wichtige Rolle. Es gehört wesentlich zu unserem Selbstverständnis, moralische Rechte zu haben, die bestimmen, was wir tun dürfen, und deren Geltungsbereich von anderen respektiert werden sollte. Wenn wir etwa ein Recht auf freie Meinungsäußerung haben, dann sollten wir nicht daran gehindert werden, uns an politischen Debatten zu beteiligen. Das Recht auf Leben beinhaltet, dass wir von anderen nicht getötet werden dürfen. Und so weit wie das Recht auf Bewegungsfreiheit reicht, muss es uns erlaubt sein, uns von einem Ort zum anderen zu bewegen. Doch was bedeutet es genau, Träger eines moralischen Rechts zu sein? Welche Arten von Rechten gibt es? Wie hängen Rechte und Pflichten zusammen? Was lässt sich über das Verhältnis von Rechten und Gründen sagen? Kann es auch Rechte dazu geben, Falsches zu tun? Welche Funktion erfüllen Rechte? Und worin gründet schliesslich die Existenz von moralischen Rechten?

Im Proseminar werden wir uns ausgehend von einflussreichen Beiträgen aus dem 20. Jahrhundert mit diesen Fragen beschäftigen. Dabei wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich in die englischsprachige Literatur zum Thema einzuarbeiten.

**Anforderungen:** Regelmässige und aktive Teilnahme, sorgfältiges Lesen der Texte, Formulieren von Fragen und Antworten auf ILIAS, Proseminararbeit

## Proseminar: Aristotle on Justice and Rights, ge, pr

Proseminar | 475738 | Englisch | 6 ECTS  
Prof. Dr. Richard King  
Prof. Dr. Markus Stepanians  
Donnerstag 14:15-16:00

Justice (dikaïosunê) is the keystone holding Aristotle's Ethics and Politics together. These works form a single project, investigating the way in which the citizen of a polis may lead a good life. The treatment of justice in Ethics Book V is the first systematic treatment of justice to come down to us, and remains perhaps the most concise account of the many facets of this many faceted concept. Reading it will form the backbone of this course. We will look at the way justice is meant to be a virtue of citizens, as well as an attribute of actions and the polis itself. In the Politics, we are confronted with the problem of the common good, which is what good cities aim at, comprising a good life of the inhabitants. For although Aristotle calls justice "a kind of equality", the Aristotelian city is anything but a body of equal citizens. There are slaves, and there are second rate citizens, women. And the first-rate citizens, adult males, whether these are oligarchs, autocrats or democrats, have more obligations and rights than the other citizens. We will read parts of Politics I and III dealing with these figures. While Aristotle's theory of justice in the city is not rights based, it has clear implications for the distribution of rights, based on roles in the city. These problems suggest that Aristotle's concept of justice is of limited relevance to "social" justice, and raises questions about how Aristotelian the most widely read recent contribution to the theory of justice, that of Rawls, really is.

Knowledge of Greek is not required, nor is prior knowledge of Aristotle.

Preparation: Read Nicomachean Ethics Book I, II and V, Politics Book I. Use Broadie's and Saunderson's Commentaries.

**Requirements** : A presentation, active contributions to discussions, and a term paper are required for ECTS points.

## Proseminar: Kontraktualismus in der Ethik, pr

Proseminar | 475709 | Deutsch | 6 ECTS  
Prof. Dr. Andreas Müller  
Freitag 10:15-12:00

Kontraktualistischen Theorien zufolge lassen sich moralische Prinzipien als diejenigen Verhaltensregeln verstehen, auf die wir uns in einer hypothetischen Verhandlungssituation – analog zu einem Vertragsschluss – als Grundlage für ein gemeinsames Zusammenleben einigen würden. Kontraktualist:innen in der Tradition von Hobbes leiten die normative Verbindlichkeit solcher Regeln daraus ab, dass diese letztlich dem Eigeninteresse dienen. Eher Kantianische Ausprägungen der Theorie hingegen halten das Befolgen solcher Regeln für notwendig dafür, unser Verhalten anderen gegenüber rechtfertigen zu können und ihnen dadurch den allen Personen geschuldeten Respekt zukommen zu lassen.

In diesem Seminar werden wir uns eingehend mit dieser Theorie der normativen Ethik befassen und dabei einen Schwerpunkt auf die zweite, Kantianische Version legen, deren einflussreichster gegenwärtiger Vertreter Thomas Scanlon ist. Auf der Basis der grösstenteils englischsprachigen Kurslektüre werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des Kontraktualismus auseinandersetzen als auch dessen Anwendung auf konkrete Problemstellungen u.a. im Bereich der Tier- und der Zukunftsethik diskutieren.

Der vorherige Besuch des EK Ethik ist von Vorteil, aber nicht erforderlich.

**Anforderungen:** Studierende reichen schriftliche Antworten auf Lektürefragen zu den Texten ein und schreiben zwei Essays im Umfang von jeweils 2500 Wörtern (Fristen: nach der Osterpause bzw. Ende August). Die Kursnote ergibt sich aus den Noten für die beiden Essays (40%/60%). Weitere Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

**Proseminar: Wittgensteins Philosophische Untersuchungen, th, pg**

Proseminar | 475748 | Deutsch | 6 ECTS  
Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss  
Freitag 12:15-14:00

Wittgensteins spätes Hauptwerk, die «Philosophischen Untersuchungen», ist ein Klassiker der analytischen Sprachphilosophie. Wittgenstein entwickelt darin seine bekannt gewordene Gebrauchstheorie der Bedeutung und behandelt darüber hinaus Fragen der Philosophie des Geistes und der Philosophie der Logik.

In diesem Seminar werden wir Wittgensteins Buch gemeinsam lesen und kritisch diskutieren. Dabei soll auch zur Sprache kommen, inwieweit sich Wittgensteins spätes Werk von seinem frühen Werk, dem Tractatus Logico-Philosophicus, abgrenzt. Ein vorheriger Besuch eines Seminars zum Tractatus ist aber keine Voraussetzung für den Besuch dieses Seminars. Lediglich Grundkenntnisse der Sprachphilosophie, wie sie etwa im entsprechenden EK vermittelt werden, sind hilfreich.

Literatur:

Wittgenstein, L. (1921), Philosophische Untersuchungen (z.B. Suhrkamp).

**Anforderungen:** Regelmäßige Teilnahme; Leitung einer Seminardiskussion; zwei Essays von 2.000-2.500 Wörtern Länge

## Masterangebot

### Seminare

#### **Seminar: Alternative Ansätze in der Wissenschaftsphilosophie, th, wp**

Seminar | 475735 | Deutsch | 7 ECTS

Dr. Matthias Egg

Montag 14:15-16:00

Wissenschaftsphilosophie wird heute gewöhnlich als Teil der sogenannten analytischen Philosophie aufgefasst. Dies hat einerseits einen historischen Hintergrund, indem sowohl zentrale Debatten der heutigen Wissenschaftsphilosophie als auch die Abgrenzung der analytischen von der sogenannten kontinentalen Philosophie ihren Ursprung im logischen Positivismus des frühen 20. Jahrhunderts haben. Andererseits liegt es aber auch daran, dass die analytische Philosophie oft einen engeren Kontakt zu den Naturwissenschaften pflegt als die kontinentale.

Trotzdem hat sich auch die kontinentale Philosophie auf vielfältige Weise mit der Naturwissenschaft auseinandergesetzt. Ziel des Seminars ist es, einige Denkansätze dieser Tradition kennenzulernen und dadurch den möglicherweise verengten Denkhorizont der analytischen Wissenschaftsphilosophie zu erweitern. Unter anderem sollen Fragen nach dem Praxisbezug und der Interessensabhängigkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Sprache kommen, die in der analytischen Wissenschaftsphilosophie oft ausgeblendet werden. Zu diesem Zweck werden wir uns insbesondere mit Texten von und über Husserl, Heidegger und Habermas befassen.

Literatur zum Einstieg: Friedman, Michael und Ryckman, Thomas: "Analytic and continental traditions: Frege, Husserl, Carnap, and Heidegger". In: Alan D. Schrift (Hrsg.): *The History of Continental Philosophy*. Durham: Acumen, 2010. Band 3, S. 111-148.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für das philosophische Nachdenken über die Wissenschaft (insbesondere Naturwissenschaft) interessieren und bereit sind, sich sowohl auf die analytische als auch die kontinentale Tradition dieser Reflexion einzulassen.

**Anforderungen:** Erwartet wird die aktive Teilnahme am Seminar (inkl. Textstudium und Erarbeiten von kleineren schriftlichen und mündlichen Beiträgen während des Semesters) sowie das Verfassen einer Seminararbeit.

#### **Seminar: The Evolution of Inequality: From the Pleistocene to the 21st Century, th, wp, pg, pr, pp**

Seminar | 475739 | Englisch | 7 ECTS

Dr. Ivan Gonzalez Cabrera

Dienstag 10:15-12:00

Ancestral forager societies are often depicted as egalitarian. However, with the rise of sedentary societies during the transition to the Holocene (about 25 kya– 12 kya), an increase in social scale and inequality seems to emerge in the material record. The continued and expanded role of cooperation despite increasing inequality is puzzling since, under these conditions, theory predicts a sharp reduction in the stability of cooperation over time. In this seminar, we will explore the origins and potential explanations of this puzzling pattern and discuss the extent to which the mechanisms that explain it play a role in explaining contemporary political and economic inequalities.

Particular attention will be given to the role of direct and indirect forms of reciprocity, environmental and climate (in)stability, the mechanisms of wealth transmissibility and economic defensibility, and the relationship between horizontal forms of inequality and violent conflict. We will draw heavily on archeological and anthropological data, experimental evidence in social psychology, comparative data on political and economic inequality, as well as the UCDP/PRIO Armed Conflict Data Set. Previous knowledge of statistics is not required.

Master's students interested in theoretical philosophy, philosophy of science, political philosophy, and philosophy of the social sciences.

**Requirements :**

1 Seminar Paper (6000 words max, due: June 24)

1 Handout presenting at least one of the weekly readings (2000 words max)

**Seminar: The Moral Foundations of the Criminal Law, pp, pr**

Seminar | 450862 | Englisch | 7 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians

Dienstag 12:15-14:00

The central question of the Criminal Law is: "Who is liable for what and why?" Any reasonable attempt to answer this question has to clarify the here relevant notion of criminal liability and its relation to responsibility. Since liability/responsibility is arguably interpersonal, we have to ask to whom we are criminally liable, for what kind of behavior and for what reasons. These are the questions that will primarily occupy us in this course.

Reading: Anthony Duff, Answering for Crime, Hart Publishing 2007

**Requirements:** Essay

**Seminar: Wie gewinnen die empirischen Wissenschaften Wissen? Experiment, Modell, Simulation, wp**

Seminar | 475728 | Deutsch | 7 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 14:15-16:00

Wissenschaften verfolgen das Ziel, neues Wissen zu eruieren – auch über Galaxien, die Milliarden von Lichtjahren uns entfernt sind, über Teile der Vergangenheit, die schon lange zurückliegen, und über die kleinsten Bausteine des Universums. Aber wie wird dieses Wissen gewonnen? In den empirischen Wissenschaften ist die Erfahrung zentral für den Wissenserwerb. Dabei stehen heute unterschiedliche Methoden zur Verfügung, um möglichst viel aus der Erfahrung zu lernen. So erlaubt ein Experiment den kontrollierten Eingriff in die Natur, so dass ein System unter einer Reihe von Bedingungen beobachtet werden kann. Messungen versuchen, die subjektive Wahrnehmung zu objektivieren. Mit Modellen und Simulationen lassen sich komplexe Systeme besser verstehen.

In diesem Seminar möchten wir uns mit unterschiedlichen erfahrungsbezogenen Methoden auseinandersetzen. Dabei gehen wir auch auf aktuelle Debatten aus der Wissenschaftsphilosophie ein, z.B. über das Wesen der Computersimulation oder die Replizierbarkeit.

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende der Wissenschaftsphilosophie, der Philosophie und des PLEPs.

**Anforderungen:** 7 ECTS-Punkte erhält, wer sich aktiv am Seminar beteiligt und eine Seminararbeit verfasst.

## Seminar: Ruling water: Pre-Qin texts on taming the deluge, ge

Seminar | 475769 | Englisch | 7 ECTS  
Prof. Dr. Richard King  
Dienstag 16:15-18:00 (Start: 01.03.2022)

白圭曰：「丹之治水也愈於禹。」孟子曰：「子過矣。禹之治水，水之道也。是故禹以四海為壑，今吾子以鄰國為壑。水逆行，謂之洚水。洚水者，洪水也，仁人之所惡也。吾子過矣。」（孟子，高子下11, Gassmann #142) Bai Gui said: My governing the waters is like that of Yu. Meng Zi said: You are wrong. Yu's governing the waters was the guiding of water. Therefore, Yu used the four seas as river bed, where as you used the bordering states as a river bed. When water moves rebelliously, that is called flooding water. Flooding water: that is a deluge of waters, what the benevolent noble hates. You are wrong.

This short dialogue contains all the topics we will consider:

1. What is required of a ruler or a ruler's servant to rule the "waters"?
2. What is shui 水? "Water" hardly does justice to the variety and importance of the phenomena.
3. How does "water" relate to land?

For the first question a useful text is the short chapter 39 in the Guanzi : Shuidi 水地 (cf. also 57 Dudi 度地). There are longer and more famous pieces of the Mengzi (esp. 3A4, also 3B9, but cf. also 4B18, 19, 4B26, 4B29) but the association with governing is what connects them. The Mengzi uses the phrase 水之道 "the way of water" (as usually translated), but water also has the role of being paradigmatic for those leading states: it yields, is soft, and yet prevails (e.g. 道德經 8, 78). We will begin with some texts from the Lüshichunqiu, (e.g. 貴因, 古樂, 樂成 ) then read some of the Guanzi, and then spend much more time with Mengzi.

Three very different books will be aids in reading the texts:

- Sarah Allan, (1997) The Way of Water and Sprouts of Virtue (SUNY Series, Chinese Philosophy & Culture)
- Mark Lewis, (2006) The flood myths of early China. SUNY.
- Philip Ball's The Water Kingdom (Bodley Head 2016) is a piece of popular science writing which, despite its non-academic stance (and mistakes) contains a wealth of information about the Chinese water systems through the ages, and useful and unusual bibliography.

Note that this seminar will be held online in English. Knowledge of classical Chinese is required. Please register your interest with the course leader.

## Seminar: Justice and Work, pr, pp

Seminar | 475751 | Englisch | 7 ECTS  
Dr. Marcel Twele  
Mittwoch 14:15-16:00

For the vast majority of people, work is an essential and necessary part of their life. Not only does their work (to a large extent) define who they are (whether they like it or not), many individuals rely on (at least some kind of) work for their very survival, in order to get access to the resources for a minimally decent live or to satisfy their needs and wants more general. Most of those who are lucky enough to have a legal right to state-provided welfare still need to work in order to escape a harsh benefits-regime. But work can also have positive aspects.

The "right" kind of work can provide various goods – like responsibility, positive recognition, self-development and even fulfillment – to those who partake in it.

In this seminar we will look at work from a philosophical perspective, asking conceptual questions like "what is work?" and normative questions like "is there a moral right to work?", "Is there a moral right to leisure?", "do we deserve our market-income in a morally relevant sense?", "what is economic exploitation?", "should there be a universal basic income?" or "is workplace democracy desirable?".

**Requirements:** 3 reading notes or 1 presentation; Seminar paper (8.000 words)

### **Seminar: Harm, pr, pp**

Seminar | 475708 | Englisch | 7 ECTS  
Prof. Dr. Andreas Müller  
Mittwoch 16:15-18:00

The concept of harm is central both to everyday moral discourse and to various debates in ethical theory. To harm a person is a paradigmatic form of moral wrongdoing, and the right not to be harmed surely is among our most important and most familiar moral rights. Nevertheless, both the concept and the moral significance of harm give rise various questions. Why is it morally wrong to harm a person? When is it permissible to do so? Can an action be wrong even though it does not harm anyone? What other kinds of harm besides physical harm are there? What is the relation between harming a person and making them worse off? Is the latter necessary for the former? Is it sufficient? Are harming and benefiting someone mutually exclusive, as we usually tend to assume? What is the relation between harm and other important concepts in normative ethics, such autonomy, well-being, and interests?

In this seminar, we will discuss these and related questions and critically engage with texts from the philosophical literature that try to answer them. We will address both abstract conceptual issues and more concrete normative questions related, e.g., to the ethics of procreation, self-defense, and consent. The seminar is aimed at students who already have some background in moral philosophy as provided, e.g., by the EK Ethik or a comparable introductory course, and/or a (pro-)seminar on a topic in moral philosophy. This course is offered both as a seminar (7 ECTS) and a colloquium (4 ECTS).

#### **Requirements :**

7 ECTS: Students will submit three pieces of writing: a first paper on a topic chosen from a provided list (3500 words, due mid-term), a revised version of this first paper, and a second paper on a freely chosen topic (3500 words, due August 31st). All three submissions will be graded and contribute to the final grade for the course (15%/35%/50%). Details will be discussed in the first session.

4 ECTS: Students will submit two pieces of writing: a paper on a topic chosen from a provided list (3500 words, due mid-term) and a revised version of that paper. Both submission will be graded and contribute to the final grade for the course (30%/70%). Details will be discussed in the first session.



## Seminar: Philosophical Issues in Modeling Climate Change

Seminar | Geographie | 101987 | Englisch | 2 ECTS

Prof. Dr. Stefan Brönnimann

Prof. Dr. Vincent Lam

Dr. Julie Jebeile

Dr. Ralf Hand

Freitag 14:15-16:00

Climate change constitutes one of the biggest challenges of our time. This challenge finds its roots not only in the complexity of the climate system, but also in the pragmatic and normative questions raised by climate change. This seminar investigates some of the main epistemological, methodological and ethical issues linked to climate modeling in view of tackling the climate challenge.

In this seminar, topics such as the following are discussed:

What are climate models? What are their purposes and potential pitfalls?

How to deal with uncertainties in climate change projections? What is the meaning of probabilities in this context?

What are the consequences of model uncertainties for climate impact assessment and policy-making?

What role do non-epistemic values play in climate modeling?

Can we attribute extreme weather events to climate change?

What are the ethical issues raised by climate change?

For each meeting, every participant answers a couple of questions about one of the papers scheduled for discussion (no questions to answer for the first session, but a required reading). Answers have to be sent to the lecturers before the seminar takes place and provide a basis for the discussion.

Seminar discussions are chaired jointly by lecturers from philosophy, geography and climate physics. Interest in interdisciplinary reading and discussion is a prerequisite.

**Requirements for the credits:** for every session, read the papers, answer the questions and participate to the discussion. Master students in philosophy, geography, climate sciences and related Essays, graded

### Hinweis:

Folgende Proseminare können auch von Master-Studierenden besucht werden:

- 475768 Proseminar: Plato's Republic, ge
- 475746 Proseminar: Die Methode der Begriffsentwicklung. Von Rudolf Carnap zu Amie Thomasson, th
- 475738 Proseminar: Aristotle on Justice and Rights, ge, pr

## Blockkurse

### **Block course: The History and Politics of Ignorance**

Interdisziplinärer Blockkurs | 475715 | Englisch | 4 / 7 ECTS

Dr. Sabine Hohl

Dr. Maria Birnbaum

14. – 17. Februar 2022, jeweils 10:15-16:00

Social hierarchies between different groups influence our epistemic practices. How one is positioned in such hierarchies affects what one knows or remains ignorant about, whether one's testimony is considered believable by others, and so on. This seminar takes an interdisciplinary approach, investigating the history of ignorance as well as its philosophical and political implications. It looks particularly at ignorance and epistemic injustice produced by hierarchies of race and gender, engaging with the work of Charles W. Mills, Patricia Hill Collins, and Miranda Fricker. The seminar's aim is to offer insight into particular historical and contemporary examples of ignorance and take lessons from these for a philosophical and theoretical analysis, as well as applying philosophical tools of analysis to them. It extends the range of analysis by studying ignorance both as the lack of knowledge but also as a specific kind of knowledge, thereby opening up for an analysis of the power of ignorance, of being ignored or being ignorant.

Because the group of participants for this interdisciplinary course must include students from different faculties and disciplines, students from underrepresented faculties and disciplines will have priority.

Note that we are going to send out final confirmations regarding who got a spot in the course by 25 January at the latest. Please ignore the system-generated confirmations that are going to be sent to you on 22 January, as we might still have to make changes due to the representation requirements.

#### **Requirements for the credits :**

7 ECTS: Group presentation, 3-page comment and term paper,

4 ECTS: Group presentation and 3-page comment .

### **Blockkurs: Colloquium Master Thesis, pp, pr**

Blockkurs | 441016 | Englisch | 4 ECTS

Prof. Dr. Markus Stepanians

Prof. Dr. Andreas Müller

Dienstag 08.03.2022, 09:15-17:00

The colloquium offers advanced Master students a relaxed forum for presenting and discussing their thesis projects and any ideas or problems related to it. It is open to all PLEP students and all other MA students whose thesis is supervised by Anna Goppel, Andreas Müller or Markus Stepanians. The colloquium is offered each semester as a block course; this one is especially aimed at students who have already begun working on their theses and plan to submit it at the end of the spring term 2022. If you plan to attend, please note that you need to register by 1st February. We will get in touch with all registered students shortly after that date to prepare the course. Attendance, presentation of master thesis project

## Kolloquien

### **Kolloquium PLEP: Methods in Practical Philosophy, pp**

Kolloquium | 104351 | Englisch | 4 ECTS

Dr. Sabine Hohl

Montag 10:15-12:00

This colloquium aims to provide basics to philosophical analysis and writing. These include a basic understanding of what philosophical questions and discussions are about, techniques of structured reading, analysis of arguments, as well as skills of structured writing with a view to various text forms such as summaries, theses presentations, and essays.

**Requirements** : Regular and active participation; successful fulfilment of various exercises.

### **Forschungskolloquium Theoretische Philosophie: Wissenschaftsphilosophie, wp**

Kolloquium | 424354 | Englisch | 4 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 16:15-18:00

Das Forschungskolloquium bietet ein Forum, auf dem aktuelle Arbeiten zur Wissenschaftsphilosophie zur Diskussion gestellt werden. In einigen Sitzungen präsentieren Masterstudierende, Doktorierende und andere Mitarbeitende eigene Arbeiten. In anderen Sitzungen haben wir Externe zu Gast. Es gibt keinen strikten thematischen Fokus, aber ein Schwerpunkt liegt auf der Epistemologie der Wissenschaften.

Die meisten Sitzungen finden auf Englisch statt; es ist aber möglich, auf Deutsch zu präsentieren.

Das Kolloquium findet in enger Kooperation mit dem Forschungskolloquium Theoretische Philosophie: Metaphysik und Philosophie des Geistes (Do, 12-14) statt. Das Kolloquium ist für Masterstudierende der Wissenschaftsphilosophie, der Philosophie und des PLEP bestimmt. Es wird auch von einigen Mitarbeitenden der Professur besucht.

**Anforderungen:** Sie erhalten 4 ECTS-Punkte, wenn Sie sich aktiv am Kolloquium beteiligen und eine Sitzung gestalten und/oder Kommentare schreiben.

### **Forschungskolloquium theoretische Philosophie: Philosophie des Geistes und Metaphysik, th**

Kolloquium | 434719 | Englisch | 4 ECTS

Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss

Prof. Dr. Rebekka Hufendiek

Donnerstag 12:15-14:00

Das Kolloquium bietet ein Forum für die Diskussion aktueller Forschungsarbeiten in der Philosophie des Geistes und der Metaphysik. Insbesondere haben Masterstudierende und Doktorierende die Gelegenheit, ihre Arbeiten vorzustellen. Darüber hinaus wird es Vorträge von eingeladenen Sprecher\*innen geben.

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

**Anforderungen:** Regelmässige und aktive Teilnahme, Präsentation einer eigenen Arbeit oder Einreichung eines ausführlichen Kommentars.

**Kolloquium: Forschungskolloquium Praktische Philosophie, pr, pp**

Kolloquium | 104322 | Englisch | 4 ECTS  
Prof. Dr. Markus Stepanians  
Prof. Dr. Andreas Müller  
Donnerstag 16:15-18:00

In this colloquium, we discuss current research papers from the Department of Practical Philosophy as well as by external guests. The texts are made available about a week before the respective session and serve as the basis for discussion. Texts and discussions may be in either German or English. In addition to staff and doctoral students of the Department, the event is also aimed at advanced students with prior knowledge of and interest in practical philosophy. Students interested in participating are advised to contact us in advance.

**Requirements :** Three written comments (2–3 pages each). Details will be discussed in the first session.

**Gemeinsames Studienprojekt /Group project**

Kolloquium | 476536 | Deutsch und Englisch | 4 ECTS

Mehrere Masterstudierende arbeiten gemeinsam zu einem Thema. Dazu bilden sie eine Gruppe von 3 – 5 Studierenden und vereinbaren mit einem/einer Dozierenden ihrer Wahl ein Thema und die Rahmenbedingungen, insbesondere die weitere Betreuung und die Form, in der die Ergebnisse aufbereitet werden. Die Präsentation kann z.B. im Rahmen eines kleinen Workshops erfolgen, der auf Wunsch auch für andere Studierende geöffnet werden kann.

Claus Beisbart: Wissenschaftsphilosophie, Epistemologie, Metaphysik, Logik, Grundlagen der Ethik.

Georg Brun: Philosophische Methoden, Argumentationstheorie, Erkenntnistheorie, Philosophie der Logik, Metaethik.

Matthias Egg: Wissenschaftsphilosophie, Metaphysik und Epistemologie.

Anna Goppel: Politische Philosophie, Normative Ethik, Angewandte Ethik; Feministische Praktische Philosophie.

Vera Hoffmann-Kolss: Philosophie des Geistes, Metaphysik, Wissenschaftstheorie und Logik

Andreas Müller: Normative Ethik, Metaethik, Handlungs- und Rationalitätstheorie, Bioethik.

Markus Stepanians: Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Moralphilosophie, Metaethik

**Hinweis:**

Folgende Seminar können auch als Kolloquium für 4 ECTS-Punkte besucht werden:

- 475769 Seminar: Ruling water: Pre-Qin texts on taming the deluge, ge
- 475708 Seminar: Harm, pr, pp

## Institutskolloquium

### Institutskolloquium

Kolloquium | 103249 | Deutsch und Englisch  
Prof. Dr. Markus Stepanians  
Donnerstag 18:15-20:00

Das Institutskolloquium bietet ein Forum, in dem aktuelle philosophische Forschung vorgestellt und diskutiert wird. Es ist offen für ein breites Spektrum von Themen systematischen oder historischen Zuschnitts. Es dient damit auch als Plattform, auf der sich das ganze Institut für Philosophie austauscht. Das Institutskolloquium ist insbesondere für Masterstudierende eine gute Gelegenheit, Ansätze der zeitgenössischen Forschung kennenzulernen.

Das Programm für das Frühjahrssemester 2022 wird kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Instituts publiziert.

**Institut für Philosophie**  
Universität Bern  
Länggassstrasse 49a  
3012 Bern

[www.philosophie.unibe.ch](http://www.philosophie.unibe.ch)  
[sekretariat@philo.unibe.ch](mailto:sekretariat@philo.unibe.ch)  
031 684 80 55